

# Widerstand : Lernbatzen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(1987)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-586070>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

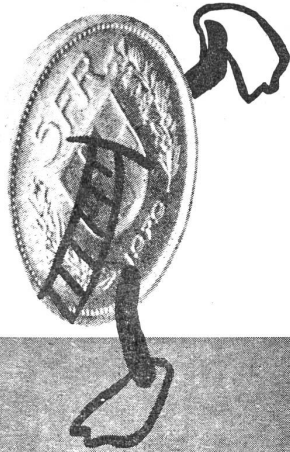
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Lern- batzen



An dieser Stelle eröffnen wir – nicht den Widerstand, aber eine Rubrik, der Sie (hoffentlich) nicht widerstehen können. – Alle sind wir Stromverbraucher – und alle unterstützen wir die Atomkraftwerke, indem wir regelmässig unsere Stromrechnungen begleichen. Damit subventionieren wir auch gleich noch mit etwa 100 Franken im Jahr die stromverschlingenden Elektroheizungen (fünf bis sechs Prozent aller Haushalte). Der Bedarfsnachweis über das «Plebizit an der Steckdose» wird mitgeliefert. Aber das Elektrizitätswerk merkt nichts von unserem Groll, wenn wir's ihm nicht sagen. Beispielsweise mit einem Lernbatzen: Wir erhöhen die Stromrechnung einfach um ein paar Rappen und benutzen dafür einen grünen Einzahlungsschein anstelle des blauen (die Nummer des Postscheckkontos Ihres E-Werkes erfahren Sie über Telefon 111). Zu guter Letzt schicken wir den nebenstehenden Brief ans Werk – damit es endlich ans Werk geht und umweltbewusste Konsumenten belohnt! Machen Sie mit? (tf)

## WIDERSTAND

ist selber schuld

Wer diese Seite als Aufforderung versteht

Liebes Elektrizitätswerk,

Vielen Dank für die Stromrechnung!

Wie jedes Mal, wenn Ihr blauer Einzahlungsschein ins Haus flattert, zerbrechen wir uns den Kopf darüber, wie wir Ihnen helfen könnten, den Stromverbrauch im Versorgungsgebiet unseres EW zu senken. Nun sind wir kürzlich auf einige Ideen gestossen, die wir Ihnen hier gerne mitteilen möchten.

Unter anderem hängt der Stromverbrauch ja auch vom Strompreis ab. Unserer Meinung nach ist es nicht richtig, dass jeder Schweizer Haushalt die Elektroheizungen anderer Leute mit fast 100 Franken pro Jahr subventioniert – dies, weil einerseits der Nacht- im Vergleich zum Tagstrom viel zu billig ist und andererseits weil Sommer- und Winterstrom gleich viel kosten. Richtiger wäre es doch so: Winter- und Nachtstrom etwas verteuern und den Sommer- und Tagstrom etwas billiger machen – und alle geplanten weiteren Atomkraftwerke wären nur noch Hirngespinnste der 70er Jahre!

Auch möchten wir Sie darauf hinweisen, dass in der geschickten Staffelnung der Stromtarife weitere Sparmöglichkeiten liegen: Statt des heute üblichen hohen, fixen Grundtarifs und Discountpreisen für Verschwendereien (Solarium, Schwimmbad, Elektroheizung usw.) wäre genau das Umgekehrte verbrauchssenkend und sinnvoll: ein niedriger Grundtarif (Licht sollen ja alle billig haben!), aber hohe Preise für übermässigen Verbrauch.

Nun ist uns natürlich klar, dass Sie diese Vorschläge nicht unbesehen von heute auf morgen in die Tat umsetzen können. Auch uns hat es Zeit gekostet, uns seriös zu informieren. Wir haben deshalb beschlossen, unsere Stromrechnung fortan um einen kleinen Betrag aufzurunden, den wir gerne Lernbatzen nennen möchten. Verwenden Sie ihn bitte für die Bezahlung von Unterlagen und Personal, um die Neugestaltung der Tarifpolitik an die Hand zu nehmen. Wegen der Aufstockung des Stromrechnungsbetrages um den Lernbatzen müssen wir nun leider anstelle des vorgedruckten blauen einen grünen Einzahlungsschein ausfüllen. Im Interesse einer zukunftsgerichteten Energiepolitik nehmen wir aber den Mehraufwand gerne auf uns. Wir haben die Idee des Lernbatzens auch Freunden und Bekannten mitgeteilt; wenn alle mitmachen, kommt sicher ein stattlicher Betrag zusammen! Wir alle haben ja die «grosse Politik» nur bedingt in Händen, aber im Falle der Stromtarife haben wir – glücklicherweise, nicht wahr? – noch etwas zu sagen: Lernkraft statt Kernkraft!

Selbstverständlich erwarten wir keine Verdankung unserer Spende und verbleiben

mit freundlichen Grüssen

PS: Vielleicht hilft Ihnen folgender Buchtip weiter:

S. Mauch/W. Ott: «Elektrizitätstarife und die Wirtschaftlichkeit von Elektrizität», in SAGES: Schweizer Energiefachbuch 83/84, M&T Verlag, St. Gallen 1983.